

Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 24. Oktober 2017 17:17

Zitat von Miss Jones

Der hat eh Ansichten, die seit Hunderten von Jahren überholt sind...

Nur kurz, weil's mal wieder OffTopic ist: Da muss ich ihn in Schutz nehmen. Sooo lange ist meine Unizeit noch nicht her. Das sind im Große und Ganzen einfach die Ansichten, die einem von den reinen Theoretikern an der Uni vermittelt werden. Wenn man die Welt unter Idealbedingungen betrachtet (mein [Pädagogik](#)-Prof war einer der angesehensten Berufspädagogen im Süddeutschen Raum und wohl auch deutschlandweit, hatte aber nach eigener Aussage null Erfahrung als Lehrer. Sein "erfahrenster" Mitarbeiter hat uns allen Ernstes erzählt, dass er nach 6 Monaten den Schuldienst quittiert hat, weil er es nicht mehr aushielt) funktioniert nämlich tatsächlich so ziemlich alles, was Lehramtsstudent hier vertritt. Da tauchen halt weder Ministerien auf, die nur sparen wollen noch Schulleiter, die sich nicht 100 pro Korrekt und objektiv verhalten. Ich glaube, man nennt das Idealismus 😊

Und damit's wieder on-Topic wird: Ja, unter Idealbedingungen würden vermutlich auch einige der weiter oben von anderen vorgeschlagenen Kriterien funktionieren. Wenn ich zum Beispiel Wollsockens Kommentar lese, dass sie (oder er? Aber kalte Füße deuten eher auf eine Sie hin 😊) so Sachen wie "Nachhilfe in der Pause" auf den Bewertungsbogen eintragen kann, werde ich ernsthaft neidisch. Solche Bedingungen gibt's hier halt nicht. Bei uns wird ausgehend von ganz oben reine Selbstdarstellung gefördert und bewertet, sonst nix. Und DAS kann's nicht sein.

Gruß,
DpB